



BERLINER HELDEN

HELDIN DES TAGES



FOTO: HEINE

Sie strickt in jeder freien Minute, die eigene Sockenschublade quillt längst über. Deshalb beschenkt Brigitte Gralka (55) jetzt andere mit ihren warmen Wollwaren. Seit Herbst 2013 engagiert sich die Rentnerin bei der Initiative „Helfen WOLLEN“. Selbst gemachte Socken, Mützen und Schals werden dort von Freiwilligen produziert, gesammelt und anschließend an Obdachlose und Bedürftige in Berlin verteilt. „Auf diese Weise kann ich mein Hobby mit einer guten Tat verbinden“, sagt die ehrenamtliche Handarbeiterin.

HELDEN GESUCHT

Besucher für Gefangene

Freiwillig hinter Gitter: die Kreuzberger Freiwilligenagentur sucht Ehrenamtliche, die ausländische Gefangene regelmäßig in der Haft besuchen. Die Helfer sollten selbst möglichst in zwei Kulturen zu Hause sein. Sie können durch persönliche Gespräche helfen, die Isolation im Haftalltag zu mindern. Ein neuer Einführungskurs startet im April. Kontakt: ☎ 311 66 00 77, info@die-freiwilligenagentur.de

Ehrenamtliche Familienpaten

Das Projekt „Wellcome“ bietet Eltern nach der Geburt eines Kindes Hilfe durch freiwillige Paten.

In allen Berliner Bezirken werden derzeit weitere Helfer gesucht. Besonders in Kreuzberg, Mitte und Trepow-Köpenick. Sie sind meist einmal pro Woche vor Ort und entlasten die Eltern. Kontakt für ganz Berlin: Katja Brendel, ☎ 29 49 35 83, berlin@wellcome-online.de. Für Kreuzberg: Yasemin Kantemir-Mavi, ☎ 32 53 23 42. Für Trepow und Köpenick: Han Kriener, ☎ 95 61 21 94. Für Mitte: Stefanie Frischholz, ☎ 0174/ 16 10 171.

Infos zur Anmeldung:
www.berliner-helden.com
☎ (030) 25 91 73 321

Eiskalter Einsatz in den Bayerischen Bergen

Bei den Special Olympics in Inzell halfen Berliner als Zeitnehmer und Betreuer

Heldentaten on the Rocks: bei den Special Olympics, die gestern in Inzell in den bayerischen Voralpen zu Ende gingen, engagierte sich die Getränkemarkete „Lift“ nicht nur als Sponsor, sondern auch mit Manpower: zwölf Berliner Mitarbeiter arbeiteten dort auch als Betreuer der geistig behinderten Sportler.

„Wir sind als Assistenten beim Training mit dabei, helfen beim Aufwärmen und Dehnen und sorgen dafür, dass die Athleten zur richtigen Zeit bei den Wettbewerben sind“, sagt Thomas Gorski (34) aus Friedrichshain.

Er ist beim Getränkehersteller Coca Cola sonst für die Entwicklung neuer Produkte zuständig, meldete sich aber sofort, als Freiwillige für die Special Olympics gesucht wurden: „Ich war schon einmal im Sommer dabei“, sagt er, „hier helfen zu dürfen, ist ein richtiges Privileg: man erlebt ein fantastisches Gemeinschaftsgefühl, bei dem es nicht um Leistung, sondern das Miteinander geht. Und man lernt, nicht immer nur an sich zu denken, sondern auch an andere.“ Die Special Olympics sind die weltweit größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung. Seit 1968 treten regelmäßig rund vier Millionen Athleten aus 170 Ländern unter diesem Label gegeneinander an.

Anne Richter (38) ist eine der erfolgreichsten Berliner Athletinnen, geht für den Verein SG Rehabilitation Berlin Lichtenberg seit vier Jahren in den Schwimmwettbewerben und beim Skifahren an den Start.

In Inzell hat sie am Mittwoch Silber im Riesenslalom geholt: „Es geht aber nicht um die Medaillen, sondern um die Gemeinschaft“, sagt die Pankowerin, die in einer Kantine als Küchenhelferin arbeitet. „Sich anstrengen und zusammen Spaß haben ist wichtig.“

Um das zu erleben, muss man auch nicht in die Berge fahren. Veranstaltungen für behinderte und nicht behinderte Sportler gibt es auch in Berlin. Informationen unter www.specialolympics.de/sport-angebote/sport/unified-sportsR/

Um das zu erleben, muss man auch nicht in die Berge fahren. Veranstaltungen für behinderte und nicht behinderte Sportler gibt es auch in Berlin. Informationen unter www.specialolympics.de/sport-angebote/sport/unified-sportsR/



Helfer Thomas Gorski mit Sportlerin Anne Richter nach dem Wettkampf in Inzell



Betreuer Klaus Wagner (li.) muntert Langläufer Martin Baum auf

Nach dem Rennen geben Ehrenamtliche warme Kleidung an die Sportler aus



Skiläuferin Johanna Heins war eine von 400 Athletinnen, die in der letzten Woche in Inzell an den Start gingen

FOTOS: SOD/STEPHANIE REINER

Freiwillige für Reise zu Leoparden gesucht

Die Naturschutzorganisationen NABU und Biosphere Expeditions suchen Teilnehmer für eine Schneeleoparden-Expedition nach Kirgisistan. Die Forscherreise ermöglicht es Laien, aktiv am Schutz des Schneeleoparden und seiner Beutetiere im nördlichen Tian Shan Gebirge mitzuwirken. Die Termine für die Expeditionen sind im Juni, Juli und August dieses Jahres. Die Expeditionsteilnehmer bauen zusammen mit den NABU-Wildhütern Fotofallen auf, suchen und identifizieren Spuren von Schneeleoparden und führen Wildzählungen an Wildschafen, Steinböcken, Murmeltieren und Vögeln durch. **Anmeldungen werden unter www.biosphere-expeditions.org/tianshan angenommen.**

Einsatz gegen Zwangsverheiratungen

Zum Weltfrauentag fordert „Terre des Hommes“ einen weltweit besseren Schutz für Mädchen vor Zwangsverheiratungen. Laut einer Studie der Menschenrechtsorganisation liegt der Anteil von unter 18-jährigen verheirateten Mädchen in den am wenigsten entwickelten Ländern bei rund 50 Prozent. Auch in Kriegsgebieten bringt Armut demnach vie-

le Flüchtlingsfamilien dazu, ihre minderjährigen Töchter zu verheiraten, sagt Friederike Leidreiter von Terre des Hommes. „Die Mädchen brauchen Unterstützung und Rechtssicherheit gegen die Gefahr der Zwangsverheiratung“, so die Expertin. Terre des Hommes unterstützt deshalb Bildungsprojekte für Mädchen in Entwicklungsländern.